

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Dr. Günter R. Clausen	9
Vorwort zur 3. Auflage	11
Vorwort zur 2. Auflage von Prof. Dr. Walter Bongartz	13
1 Von der archaischen Trance bis zur „neuen Hypnose“ –	
Zur Geschichte der Hypnose	15
1.1 Trancezustände in der Vorzeit und im Altertum	15
1.2 F. A. MESMER und der „animalische Magnetismus“	16
1.3 J. Braid und die „Neurypnology“	18
1.4 Die Pariser Schule unter J. M. CHARCOT	20
1.5 Die Schule in Nancy	21
1.6 Sigmund Freuds kritische Einstellung	22
1.7 Die Nachfolger H. BERNHEIMS	24
1.8 J. H. SCHULTZ und die „organismische Umschaltung“	26
1.9 „Gestufte Aktivhypnose“	27
1.10 Die „neue Hypnose“ (Milton H. ERICKSON)	28
2 Suggestion und Hypnose	31
3 Hypnose, eine Therapie „ohne Theorie“	35
4 Indikation und Kontraindikation für Hypnose	41
5 Praktisches Vorgehen und Rahmenbedingungen	45
5.1 Das Erstgespräch	45

5.2	Demonstration der Suggestibilität	47
5.3	Induktion	50
5.4	Die Einleitung mit direkter Suggestion im Sinne des klassischen Vorgehens	52
5.5	Wirkphase – Vertiefung des Zustandes	57
5.6	Utilisation	60
5.7	Verändernde Zustände	60
5.8	Beendigung der Hypnose, Rücknahme	62
5.9	Sprechweise, Sprechtempo, fraktioniertes Vorgehen, Übungseffekt	63
5.10	Dauer und Frequenz der Sitzungen	65
5.11	Anforderungen an den Therapeuten, an den Raum, Voraussetzungen beim Patienten	66
6	Darstellung von Trancephänomenen	69
6.1	Immobilität	69
6.2	Levitation	70
6.3	Katalepsie	71
6.4	Hypalgesie	72
6.5	Hypermnesie	73
6.6	Zeitverzerrung	74
6.7	Halluzinationen	74
6.8	Primärprozess	75
7	Posthypnotische Aufträge	77
8	Ruhe- und Entspannungshypnose	81
9	Therapeutische Möglichkeiten nach Milton ERICKSON	83
9.1	Die Hypnosetherapie ERICKSONS und die Bedeutung des „Unbewussten“	83
9.2	Beispiel für die „neue Hypnose“ nach ERICKSON . . .	86
10	Zur Physiologie der Hypnose	91

11 Zur Psychologie der Hypnose	95
11.1 Therapeut-Patient-Beziehung	95
11.2 Übertragung und Gegenübertragung	96
11.3 Dissoziation	99
11.4 Schichtenbildung und Hypnosestadien	100
11.5 Bedeutung der Kommunikation	101
11.6 Selbstbeobachtung von E. BLEULER	102
12 Schwierigkeiten bei der Durchführung der Hypnose	109
12.1 Ängste beim Therapeuten und Patienten	109
12.2 Widerstände	111
12.3 Übergang in Schlafzustand	113
12.4 Störungen von außen	114
13 Gefahren und Gesundheitsstörungen	117
14 Indikationen zu Hypnotherapien, Evidenzen	121
14.1 Hypnose zur allgemeinen Ruhigstellung und Entspannung	122
14.2 Angstzustände verschiedenster Art und deren Behebung	123
14.3 Schlafstörungen	126
14.4 Funktionelle Organstörungen	127
14.5 Motilitätsstörungen verschiedener Genese	128
14.6 Beeinflussung organischer Krankheiten, Nutzung der Restfunktion	129
14.7 Beeinflussung von Hauterkrankungen	130
14.8 Schmerzbekämpfung	131
14.9 Anwendung der Ablationshypnose	133
14.10 Süchtiges Verhalten	134
14.10.1 Nikotin	134
14.10.2 Alkoholabhängigkeit	135
14.10.3 Andere Abhängigkeiten	136
14.11 Hypnose und Krebs	137
15 Kontraindikationen und sonstige Ausschlussgründe	139

16 Verbindung Hypnose/andere psychotherapeutische Verfahren	143
16.1 Hypnose und tiefenpsychologische Psychotherapie, die zweigleisige Psychotherapie	143
16.2 Hypnose in Verbindung mit dem Autogenen Training	146
16.3 Die gestufte Aktivhypnose	147
16.4 Katathym imaginative Psychotherapie	148
16.5 Hypnose in Kombination mit Verhaltenstherapie	148
16.6 Rational emotive Therapie	149
16.7 Neurolinguistisches Programmieren und Silva-Mind-Methode	150
17 Focusing	151
18 Psychotraumatologie und Hypnose	155
19 Ausbildungscurriculum der DGaeHAT	159
Anhang	167
A. Aufklärungsschrift für die ärztliche Hypnose für Patienten von H. Binder	167
B. Zusammenstellung von Formeln für die Hypnose und Induktion	169
Literaturverzeichnis	172
Nachwort	177
Bildnachweis	178
Sachregister	179
Personenregister	183
C. Farbkontrasttafel nach Levy-Suhl	184